

DIE LINKE, Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Friedberg (Hessen)

An den
Stadtverordnetenvorsteher

Herrn Hendrik Hollender

Sven Weiberg
stellv. Fraktionsvorsitzender

Ketteler Str. 29
61169 Friedberg

Anfrage
Wasser

21-26/0335

Friedberg, den 02.02.2022

DIE LINKE. bittet um die Beantwortung der folgenden Fragen:

Vorbemerkung:

Seit Anfang des 20. Jahrhunderts wird Grundwasser vor allem aus Taunus und Vogelsberg abgepumpt und in die Metropolregion Frankfurt verkauft.

Die Liefermengen hatten sich immer weiter gesteigert, was in den Trockenperiode der 70er Jahre und 1991/92 zu erheblichen Grundwassersenkungen und Schäden in der Natur und in vielen Gemeinden der Lieferregionen führte. Zwar wurden daraufhin die Fördermengen zunächst beschränkt, dennoch bezieht die Metropolregion weiterhin große Mengen Fernwasser (44 Mio. km³) aus dem Umland. Leider werden nach wie vor die eigenen Wasserreserven und Möglichkeiten zum Wassersparen kaum genutzt. In den sehr trockenen Sommern 2018 / 2019 / 2020 kam es wieder zu enormen Grundwasserabsenkungen in den Liefergebieten. Manche sprechen inzwischen von Raubbau.

In Folge der Klimakatastrophe ist mit einer Verschärfung der Problemsituation zu rechnen. Die OVAG als Hauptlieferant der Stadt Friedberg hat bereits angekündigt, daß Lieferbeschränkungen möglich sind. Deshalb die folgenden Fragen.

Fragen:

1. Gibt es stillgelegte Brunnen im Stadtgebiet Friedbergs und wo?
Wenn ja: Seit wann sind sie stillgelegt? Warum wurden sie stillgelegt?
2. Sind Inbetriebnahmen neuer eigener Brunnen oder sind Reaktivierungen stillgelegter Brunnen geplant?
3. Wird in kommunalen Liegenschaften (Verwaltung, Kitas, Bürgerhäuser usw.) Regenwasser, Betriebswasser oder Brauchwasser genutzt? Wenn ja, wofür?
4. Welche Maßnahmen werden zum Schutz des Grundwassers bereits durchgeführt? Seit wann werden sie durchgeführt?
5. Sind weitergehende Maßnahmen zum Wasserschutz geplant?
6. Setzt sich der Magistrat der Stadt Friedberg für Wassersparen ein? Wie? Gibt es Programme?
7. Ist aus Sicht des Magistrats mit der Vorlage einer Gefahrenabwehrverordnung Trinkwassernotstand in Friedberg zu rechnen? Wenn ja, wann?

Wir bitten um schriftliche Beantwortung der Fragen.

Sven Weiberg
stellv. Fraktionsvorsitzender

Für ein solidarisches Friedberg